

Risiko und Potentialanalyse für Veranstaltungen

Diese Risiko- und Potenzialanalyse soll dabei helfen, festzustellen, in welchen Bereichen einer Veranstaltung präventive Maßnahmen ergriffen werden können, aber auch, welche Bereiche während der Veranstaltung gegebenenfalls mehr Aufmerksamkeit benötigen.

Diese Fragen sollen ein Leitfaden sein und dazu einladen, über verschiedene Teilbereiche ins Gespräch zu kommen. An jede Frage schließen die Fragen „Und wie können / wollen wir damit umgehen?“ implizit mit an. Das Dokument fordert aber nicht dazu auf, für jede ungünstige Gegebenheit eine perfekte Lösung zu finden. Oft ist es schon von großem Vorteil, über mögliche Probleme aktiv nachgedacht zu haben und sich dieser Bewusst zu sein.

Ihr müsst dieses Dokument nicht auf euch gestellt bearbeiten. Wir unterstützen euch gerne dabei, diese Analyse durchzuführen und zu entscheiden, ob und welche Maßnahmen sind, um einer Situation zu begegnen.

Location:

1. Gelände:
 - Wie überblickbar ist das Gelände? Gibt es die Möglichkeit, vom Gelände zu gehen?
 - Welche Räume / Orte gibt es, die für übergriffiges Verhalten ausgenutzt werden könnten?
 - Ist das Gelände / der Veranstaltungsort barrierefrei?

2. Schlafsituation:
 - Wo und wie schlafen die Teilnehmenden und wie wird eingeteilt?
 - Sind Schlafplätze nah beieinander oder gibt es viel Platz?
 - Welche Möglichkeiten gibt es, Menschen mit besonderen Bedarfen zu erkennen, ohne sie bloßzustellen oder zu outen?

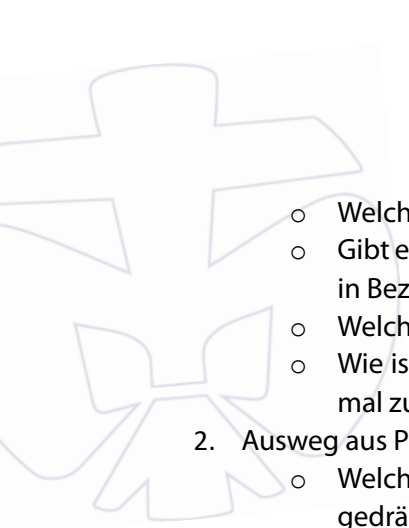
3. Sanitäre Anlagen
 - Welche sanitären Anlagen gibt es? Gibt es für alle die Möglichkeit, diese zu nutzen?¹
 - Gibt es Einzelduschen oder Duschräume? Sind diese abschließbar?²

Programm:

1. Inhalt

¹ Gibt es genderneutrale Toiletten, zum Beispiel für nicht-binäre Menschen oder nicht geoutete Transmenschen?

² Wie kann eine Möglichkeit aussehen, dass niemand vor einer anderen Person nackt sein muss, wenn man das nicht möchte? Wie kann gewährleistet werden, dass sich niemand fürchten muss, dass jederzeit jemand in die Dusche / Toilette kommen könnte?

- 
- Welche Stimmung / Atmosphäre wird auf der Veranstaltung erwartet?³
 - Gibt es Programmpunkte, die körperlich herausfordernd sein können (sowohl sportlich, als auch in Bezug auf körperliche Nähe)?
 - Welche Inhalte könnten diskriminierend sein?
 - Wie ist das Verhältnis von Programm zu Freizeit? Gibt es ausreichend Möglichkeiten, sich auch mal zurückzuziehen?
2. Ausweg aus Programmpunkten
- Welche Programmpunkte sind freiwillig, welche Pflicht? Wann könnte sich jemand zu etwas gedrängt fühlen?
 - Gibt es jederzeit auch die Möglichkeit, bei etwas nicht mitzumachen?
 - Können alle am Programm teilnehmen?
3. Alkohol
- Gibt es Alkohol? Wenn ja, wie sieht das Alkoholkonzept aus?⁴
4. Sonstiges
- Ist Kontakt mit nicht – Teilnehmenden zu erwarten?

Teilnehmende:

1. Blick auf die Teilnehmenden
- In welcher Lebensphase befinden sich die Teilnehmenden?
 - Wie alt sind die Teilnehmenden?
 - Wie gut kennen sich die Teilnehmenden?
-
- Wer hat die Verantwortung (Orga, Leiter*innen)? Wofür? Gibt es eventuelle Machtgefälle?

 - Welchen Betreuungsschlüssel gibt es?

³ Je nach Veranstaltung können hier verschiedene Gefahrenpotentiale stecken: Ist es beispielsweise eher eine Veranstaltung mit Partycharakter, bei der das Thema Nähe und Distanz eine größere Rolle spielt, oder handelt es sich um einen Workshoptag zu einem gesellschaftskritischen Thema, bei dem Retraumatisierungen durch thematische Inhalte vorkommen können?

⁴ Ziel ist es nicht, Alkoholtrinken zu verteufeln, sondern sich aktiv damit auseinander zu setzen, dass Alkohol Hemmschwellen senkt und Menschen aggressiver macht. Daher ist er als Gefahrenquelle mitzubedenken.